



Die politische Verantwortung für die Industrialisierung

Von S. Schaaman,

Lehrer an der Parteihochschule beim ZK der MRVP

Der XIX. Parteitag der Mongolischen Revolutionären Volkspartei hat den Kurs der kontinuierlichen Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion, der Erhöhung ihrer Effektivität und der Verbesserung der Lebensbedingungen des Volkes beschlossen. Kennzeichnend für die Wirtschaftspolitik der Partei ist die umfassendere und rationellere Nutzung der Leistungskraft des Landes sowie die Orientierung auf intensive Methoden des Wirtschaftens.

Die Partei hat eine Vielzahl von Maßnahmen insbesondere zur Erhöhung der Effektivität und Qualität der Produktion sowie zur Vervollkommnung der Planung und des Wirtschaftsmechanismus eingeleitet. Eine der entscheidenden ist die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Unser Land beteiligt sich aktiv an der Verwirklichung des Komplexprogramms des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der

RGW-Mitgliedsländer bis zum Jahre 2000.

Zu den Besonderheiten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der MVR gehört, daß er den Charakter einer industriellen Umwälzung trägt, der sozialistischen Industrialisierung dient. Gegenwärtig beginnt die Industrie des Landes eine zunehmende Rolle bei der Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, bei Strukturveränderungen in der Volkswirtschaft und der Verwirklichung wichtiger sozialpolitischer Vorhaben zu spielen.

Großes Augenmerk wird in der MVR der weiteren Stärkung der materiell-technischen Basis der Landwirtschaft gewidmet. Die Nutzung intensiver Technologien, die Schaffung einer stabilen Futterbasis, die Bewässerung und Chemisierung im Ackerbau, die Verarbeitung und Lagerung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse mit hoher Effektivität stehen dabei im Vordergrund.

Die Wahrnehmung der Avantgarde-Rolle der Kommunisten ist ein entscheidendes Kriterium für die Kampfkraft der Parteiorganisationen. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Partei deshalb der Erhöhung des politischen Bewußtseins der Kommunisten sowie ihrer Erziehung zu einer aktiven und initiativreichen Lebenshaltung, der Stärkung ihres Ansehens, ihrer moralischen Qualitäten sowie der Vervollkommnung ihrer beruflichen Meisterschaft.

Im Zusammenhang mit dem Wachstum der Reihen der Partei und dem Entstehen neuer Industrie- und Landwirtschaftsbetriebe sowie Kultur- und Sozialeinrichtungen erhöht sich auch die Anzahl der Grundorganisationen. In den vergangenen 20 Jahren stieg sie auf das 1,7fache.

Zur Erhöhung der Rolle der Grundorganisationen wurde eine ganze Reihe von Maßnahmen getroffen. So fanden Republik- und Gebietsberatungen der Sekretäre der Grundorganisationen und der Parteigruppenorganisatoren statt. 1984 wurde erstmals im Rahmen der gesamten Partei ein Leistungsvergleich ~ der Kampfkraft der Grundorganisationen veranstaltet. Dieser Vergleich hat zur Vermittlung der besten Erfahrungen und Methoden der Parteiarbeit beigetragen. Er half Mängel und Unzulänglichkeiten aufzudecken und zu überwinden und eine neue Atmosphäre in der Parteiarbeit zu schaffen. Die Qualität und der erzieherische Nutzen der Parteiversamm-

Überlegte politische Führung durch die Partei

Die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erfordert, daß die Kampfkraft der Parteiorganisationen ständig erhöht und die Führungstätigkeit der Partei unablässig verbessert wird. Die Reihen der MRVP werden mit den besten Werktätigen gestärkt. Vor allem ist die Partei bemüht, Ingenieure, Techniker, Zootechniker, Agronomen und weitere Fachleute als Mitglieder aufzunehmen.

Der überwiegende Teil der Kommunisten ist in der materiellen Produktion tätig. Gegenwärtig sind das 66,5 Prozent der Mitglieder und Kandidaten der Partei. Ihre Zahl hat sich in den letzten 15 Jahren um 46,3 Prozent erhöht, darunter in der Industrie um 81 Prozent, im Bauwesen um 80 Prozent und in der Landwirtschaft um 28 Prozent. Das trägt zur Verstärkung des Parteieinflusses in der Produktion bei.